

Rosbachs Bogenlampe öffnet Malberg die Tür

Rheinlandliga: Beim 2:0 gegen ersatzgeschwächte Immendorfer bleibt die SG erstmals in dieser Saison ohne Gegentreffer

Von Jens Kötting

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen blieb auch in ihrem fünften Heimspiel der laufenden Rheinlandliga-Saison auf eigenem Platz ungeschlagen – und beim 2:0 (0:0)-Erfolg gegen Aufsteiger TuS Immendorf zudem erstmals ohne Gegentor, was besonders gut tat.

„Mir ist heute ein 2:0 lieber als ein 5:3, da wir schon länger nicht mehr zu Null gespielt haben“, meinte jedenfalls SG-Trainer Torsten Gerhardt nach der Partie. Die Hausherren profitierten dabei auch von der fehlenden Durchschlagskraft der Immendorfer, die aufgrund einiger Verletzter mit einer stark ersatzgeschwächten Mannschaft angetreten waren. „Wir hatten heute nur zehn Feldspieler aus der ersten Mannschaft dabei, die komplette Bank bestand aus Spielern der zweiten Mannschaft“, erzählte Co-Trainer Torben Kühl-Decker, der den im Urlaub weilenden Chef Sascha Oestreich vertrat.

In den ersten 25 Minuten tat sich vor beiden Toren gar nichts, da bei beiden der letzte Ball nicht ankam und somit die Abwehrreihen vor keinerlei Probleme gestellt wurden. In der 25. Minute hatte Lukas Müller die erste Chance der Malberger, als er von einem Missverständnis in der TuS-Abwehr profitierte und Schlussmann Moritz Weibenborn Müllers Abschluss gerade noch zur Ecke klären konnte. Acht Minuten später köpfte wiederum Lukas Müller aus acht Metern genau in Weibenborns Arme.

Kurz vor der Pause hatten die Gäste ihre erste, echte Torchance, die sogar fast die Führung bedeutete hätte: Nach einem Fehler von SG-Innenverteidiger Julian Molzberger kam Jan Bruker aus sechs Metern frei zum Abschluss, war aber wohl zu überrascht und setzte den Ball übers Tor (44.).

Direkt nach der Pause hätten die Hausherren dann in Führung gehen müssen, als Sebastian Rosbach eine perfekte Vorarbeit von Justin Nagel aus vier Metern nicht im Tor, sondern in Weibenborns Händen unterbrachte (46.). Nur zwei Minuten später klärte Platte auf der Gegenseite einen Abschluss von Marcel Gimm zur Ecke.

Die Einheimischen waren nun die dominantere Mannschaft und gingen in der 65. Minute in Führung: Nach einem langen Ball von Dennis Märzhäuser über die Gästebwehr hinweg flankte der



Nach einer eher verhaltenen ersten Hälfte legten die Malberger (am Ball Bastian Bleeser) zu und feierten gegen Aufsteiger Immendorf (links Sebastian Fischer) den ersten Zu-Null-Sieg in dieser Saison.

Foto: Jogi

durchgestartete Sebastian Rosbach aus vollem Lauf in Richtung des zweiten Pfostens, wo sein Sturmpartner Justin Nagel bereitstand, letztendlich aber Keeper Weibenborn sich den Ball beim Klärungsversuch mit der linken Hand selbst ins Netz legte. Zehn Minuten später gewann der eingewechselte Philip Krahn in der eigenen Abwehr den Ball und sprintete 60 Meter übers Feld, ehe er überlegt nach links in den Lauf von Lukas Müller spielte, der sofort mit links zum 2:0 abschloss.

Danach hatten die Malberger noch weitere gute Chancen, wobei Lee Weber in der Nachspielzeit mit

seinem einem Pfostentreffer die beste verzeichnete (90.+1). Ein Tor fiel letztlich nicht mehr.

„Bis zum ersten Treffer war es eine ausgeglichene Partie ohne große Chancen“, sah Kühl-Decker sein dezimiertes Gästeteam über zwei Drittel der Partie auf Augenhöhe. „Das 1:0 war für uns dann der absolute Killer.“ Ähnlich sah es Torsten Gerhardt. „Die Bogenlampe zum Führungstreffer war der Türöffner in diesem Spiel“, meinte Malbergs Trainer. „In der ersten Halbzeit fehlte uns die letzte Konsequenz. Insgesamt haben wir es aber gut verteidigt und wenig zugelassen.“

SG Malberg/Elkenr./Rosenh./K. – TuS Immendorf 2:0 (0:0)

Malberg: Platte – Weller (90.+3 Jung), Becker, Molzberger, Märzhäuser, Bleeser – J. Müller (90. Vedder), L. Müller, Benner (60. Thom) – Nagel (85. Weber), Rosbach (70. Krahn).

Immendorf: Weibenborn – Pitsch, Köppen, Weber, Ferdinand – Fi-

scher (85. Faria Vieira), Chirico (82. P. Bruker), J. Bruker, Gimm – Jochem, Knopp.
Schiedsrichter: Franziska Hilger (Glees).
Zuschauer: 170.
Tore: 1:0 Sebastian Rosbach (65.), 2:0 Lukas Müller (75.).

Lautzert vergisst beim 0:1 gegen Hörh das Toreschießen

Bezirksliga Ost: Trotz guter Leistung und halbstündiger Überzahl geht SG leer aus

■ **Lautzert.** Anton Grasmik sollte recht behalten. „Je länger die Null steht, desto eher können wir hier sogar gewinnen, denn dann bekommen wir schon unsere Chancen“, hatte der Trainer der SF Hörh-Grenzhausen unmittelbar vor dem Anpfiff der Auswärtspartie bei der SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod seine Spieler noch mal gepusht. Dass der Hörher 1:0 (1:0)-Erfolg letztlich etwas schmeichelhaft zustande kam, war für ihn hinterher allenfalls eine Randnotiz.

Ohne großes Abtasten starteten beide Mannschaften mit viel Dampf ins Spiel. Den besseren Start erwischte die Heimelf, der jedoch trotz spielerischer Überlegenheit und guter Chancen kein Wirkungstreffer gelingen wollte. Nach einer Ecke streifte der Schuss aus

kurzer Distanz von Marvin Krebs die Latte (4.), dann verpasste Michael Tomic einen Querpass um Zentimeter (6.) und wurde kurz darauf in ebenfalls aussichtsreicher Position geblockt (7.).

Die Gäste beschränkten sich zunächst auf schnell vorgetragene Nadelstiche, meist fehlte jedoch die Genauigkeit beim letzten Zuspiel oder Abschluss. Nachdem der Lautzert-Dominik Schild sich ohne Not einen Abspielfehler geleistet hatte, ging Samet Söğünmez alleine auf SG-Keeper Hrovje Vinček zu, umspielte diesen, wurde jedoch im allerletzten Moment von Alexander Marquart gestört (25.). Danach wurden die Gäste mutiger, der Führung näher waren aber die Hausherren, die jedoch glücklos blieben (28., 30., 32.).

Als sich beide Teams schon auf ein Remis zur Pause eingestellt hatten, zirkelte Gäste-Kapitän Yüksel Celik von rechts eine Flanke in den Fünfmeteraum, mit der er den am langen Pfosten postierten Lukas Urwer fand, der per Kopf für das überraschende 0:1 sorgte (44.).

Auch in der zweiten Hälfte war Lautzert meist am Drücker, Großchancen blieben jedoch noch aus. Der spielerischen Dominanz des Gegners setzten die Hörher viel Energie und schnörkellose Konter entgegen. Zu viel des Guten leistete sich jedoch Vangeli Kamtsikis, als er Lautzerts Javier Vera Cedeno am Durchlaufen hinderte und dafür Gelb-Rot sah (60.).

Fortan spielte nur noch Lautzert, während sich die Gäste auf kollektive Gegenwehr und einzelne, dann aber auch gefährliche Konter beschränkten. Dem Ausgleich am nächsten war Tim Lang, dessen Schuss aus acht Metern jedoch an den rechten Pfosten knallte (75.). Auf der Gegenseite hielt Vinček die Hausherren nach Versuchen von Urwer (76., 92.) im Spiel, in dem es letztlich bei dem einen Treffer blieb, der den Hörhern einen „überwältigenden Auswärtssieg“ bescherte, wie SF-Trainer Grasmik meinte. „Entscheidend waren un-



Nachdem der Hörhs Vangeli Kamtsikis (links) nach einer Stunde mit Gelb-Rot vom Feld musste, drängten die Lautzertler (am Ball Nick Brabender) vehement auf den Ausgleich, der aber nicht mehr fallen wollte.

Foto: Jogi

ser Kampfgeist, unsere Entschlossenheit und in den richtigen Momenten das nötige Spielglück.“ Derweil ärgerte sich SG-Coach Nihad Mujakic besonders über die teils leichtfertig vergebenen Chancen: „Wir haben in der ersten Halb-

te sehr gut gespielt, fangen uns dann aber ein unnötiges Gegentor, weil wir zu schläfrig verteidigen. In der zweiten Halbzeit war es teilweise ein Spiel auf ein Tor, in dem uns einfach das Match-Glück fehlte.“
Stefan Hoffmann

Kompakt

Regionalliga: TuS geht in Stuttgart erneut unter

■ **VfB Stuttgart II – TuS Koblenz 7:3 (3:1).** Die Schwaben-Metropole Stuttgart war für die Koblenzer schon zum zweiten Mal keine Reise wert. Nach der 0:7-Packung Mitte August bei den Stuttgarter Kickers kassierte der Aufsteiger nun eine ebenso ernüchternde Pleite. Damit ist der Abstand des Tabellenletzten zum rettenden Ufer nach nur zehn Spieltagen und neun Niederlagen bereits auf acht Punkte angewachsen. „Wenn wir weiterhin so verteidigen, gewinnen wir in dieser Saison kein einziges Spiel mehr“, redete TuS-Spielertrainer Michael Stahl im Anschluss nicht lange herum, hatte aber auch gute (Ballbesitz-)Passagen seiner Mannschaft ausgemacht: „Wir standen am Anfang sehr hoch, das war so geplant. Es kann aber nicht sein, dass wir komplett aus der Rolle fallen, wenn der Gegner mal am Drücker ist.“ Tore: 0:1 Dylan Esmel (24.), 1:1 Raul Paula (35.), 2:1 Babis Drakas (41.), 3:1 Thomas Kastanaras (45.+2), 3:2 Jan Bach (64.), 4:2 Leonhard Münst (67.), 5:2 Dejan Galjen (73.), 6:2 Raul Paula (74.), 6:3 Erijon Shaqiri (76.), 7:3 Leonhard Münst (90.). bhm

Oberliga RLP/Saar: Engers schludert nur am Ende

■ **FV Engers – FC Bitburg 3:1 (0:0).** Bei Flutlichtspielen ist der FVE meistens zusätzlich motiviert – so auch am Freitag gegen den Aufsteiger. blieb im ersten Spielabschnitt bei strömendem Regen noch Luft nach oben im Engerser Spiel, gaben die Gastgeber nach dem Wiederbeginn richtig Gas. Neben dem wieder stark aufspielenden Yasin Yaman glänzte Kevin Lahn mit einem Doppelpack innerhalb von fünf Minuten. „Es war zunächst ein Geduldsspiel. Bitburg stand sehr defensiv und hat uns die Räume ganz eng gemacht“, analysierte FVE-Trainer Sascha Watzlawik, der sich, nachdem seine Elf das Spiel zu ihren Gunsten entschieden hatte, über die Schlussphase ärgerte. „Da lassen wir 88 Minuten lang nichts zu und kassieren fast noch zwei Gegentreffer.“ Tore: 1:0, 2:0 beide Kevin Lahn (52., 57.), 3:0 Goran Naric (77.), 3:1 Pascal Müller (88.). lv

Rheinlandliga

FC Niederroßbach - Spvgg EGC Wirges	4:3
SG Schneifel Stadtkyll - Trier-Tarforst	3:1
SG Malberg - TuS Immendorf	2:0
Spfr Eisbachtal - SG Mülheim-Kärlich	2:4
SG Hochwald Hentern - FSG Ehrang	1:2
SV Rot Weiss Wittlich - Ahrweiler BC	1:3
FV Morbach - FC Metternich	3:0
SG 99 Andernach - FSV Salmrohr	4:1
TuS Kirchberg - VfB Wissen	2:3

1. Spfr Eisbachtal	9	36:15	21
2. SG Schneifel Stadtkyll	9	32:15	21
3. FSG Ehrang	9	19:12	20
4. Ahrweiler BC	9	32:17	18
5. SG Mülheim-Kärlich	9	23:15	16
6. FSV Salmrohr	9	21:24	15
7. FSV Trier-Tarforst	9	23:22	14
8. SV Rot Weiss Wittlich	8	14:12	13
9. SG Malberg	9	19:18	12
10. FV Morbach	9	19:20	11
11. TuS Kirchberg	9	16:18	11
12. VfB Wissen	9	17:20	11
13. SG Hochwald Hentern	9	18:17	10
14. SG 99 Andernach	8	19:25	9
15. TuS Immendorf	9	8:14	9
16. FC HWW Niederroßbach	9	17:40	7
17. Spvgg EGC Wirges	9	13:27	3
18. FC Metternich	9	6:21	2

Bezirksliga Ost

SG Weitefeld - SG Wallmenroth	3:2
St. Katharinen-Ve. - SG Müschenbach	3:1
SG Lautzert - SF Hörh-Grenzhausen	0:1
TuS Asbach - SG Westerburg/G./W.	1:2
SG Ahrbach/H./Girod - SG Neitersen/A.	4:1
SG Hundsangen - Kosova Montabaur	1:2
SG Alpenrod-L. - Burgschwalbach	0:2
SG Ellingen - VfB Linz	1:3

1. SG Westerburg/G./W.	8	20:	9	18
2. TuS Burgschwalbach	8	16:	8	17
3. SG Müschenbach/H.	8	15:11	16	
4. SG St. Katharinen-V.	8	21:16	14	
5. SF Hörh-Grenzhausen	8	11:	9	14
6. SG Lautzert-O./Berod-W.	8	17:12	13	
7. SG Hundsangen/St.-W.	8	16:13	12	
8. VfB Linz	8	14:12	12	
9. SG Alpenrod-L./N./U.	8	13:12	12	
10. SG Neitersen/Altenkirchen	8	15:16	10	
11. SG Ahrbach/H./Girod	8	15:20	10	
12. TuS Asbach	8	16:19	8	
13. FC Kosova Montabaur	8	14:21	8	
14. SG Weitefeld-L./Fr./N.	8	12:19	7	
15. SG Ellingen/Bonef./Willr.	8	7:14	6	
16. SG Wallmenroth/Scheuerf.	8	10:21	5	

SG Lautzert-O./Berod-W. – SF Hörh-Grenzhausen 0:1 (0:1)

Lautzert: Vinček – Schild, Marquart, Niedergesäß (90.+4 Trippler), Vera Cedeno – Krebs (73. Spohr), Lang – Vucemilovic, Brabender, Tomic – Foniq.

Hörh-Grenzhausen: Gelhard – Knopp, Meyer, Debrich (46. Gleich 46.), Kamtsikis – Celik, Zimmer-schied – Urwer (90.+4 Schuster),

Zöller (73. Lötschert), Birnbach (61. Kiehl) – Söğünmez (82. Gross).

Schiedsrichter: Yannis Bernhard (Thür).

Zuschauer: 150.

Tor: 0:1 Lukas Urwer (44.).

Besonderheit: Gelb-Rot gegen Hörh-Grenzhausens Vangeli Kamtsikis (60., wiederholtes Foulspiel).